

Bunte Werbung aufs Paket

Firma Publicbox aus Berg stößt in Marketingnische

Von Manuela Warkocz

Berg ■ Schluss mit grau-braunen Paketwänden will das Start-up-Unternehmen Publicbox machen. Die Idee von Christian Klammer, 48, und Jana-Maria Lehnhardt, 44, ist so einfach wie pfiffig: Die Marketingspezialisten aus Berg drucken Werbung auf stabile Paketboxen und geben die Verpackung kostenlos an Onlinehändler weiter. Die Händler sparen dadurch Packmaterial, etwa 35 bis 55 Cent pro Paket. Im Gegenzug verraten sie Publicbox, aus welcher Kategorie Kunden besonders häufig bestellen. Wer etwa einen Babystrampler ordert, erhält die Ware in einem Karton mit aufgedruckter Werbung für Säuglingsnahrung.

Für den Werbekunden sei das ein punktgenaues Konzept ohne Streuverluste, betont Geschäftsführer Klammer. Die Werbung



Bringen Farbe aufs Paket: Christian Klammer und Jana-Maria Lehnhardt aus Berg. Foto: kn

bleibe überdurchschnittlich gut im Gedächtnis. Nach einer Woche erinnerten sich noch 75 Prozent der Kunden an den Aufdruck. Das liege auch daran, dass jeder gern ein Paket erhalte. „Es hat eine positive Konnotation“, freut sich Klammer. Zudem verwendeten Privathaushalte Schachteln durchschnittlich bis zu fünf Mal. Das verstärke den Werbeeinfluss.

Publicbox, das im Mai 2009 gegründete Unternehmen, stößt auf einen Wachstumsmarkt. Denn bundesweit steigt das Paketaufkommen jährlich um sieben Prozent. Schon die Hälfte des gesamten Handelsaufkommens werde heute via Internet abgewickelt, so der Bundesverband des Versandhandels. 850 Millionen Quadratmeter freie Flächen auf Päckchen bieten sich somit als Werbeflächen an. Klammer war selbst erstaunt, dass seine Firma seinen Recherchen zufolge bislang weltweit die erste ist, die diese Werbennische besetzt. Er und seine Frau ließen Publicbox als geschützte Marke eintragen. Inzwischen bedrucken die Berger, die zuvor zehn Jahre eine Kommunikationsberatung betrieben, auch Versandtaschen und -rollen sowie Umzugskartons. Auf Wunsch fügen sie Warenproben bei, verblüffen mit Musik-Chips, haptischen und olfaktorischen Elementen, wie Lederbesatz oder Parfum. Zur Fußball-WM experimentiert man gerade mit einem Paket, bei dem ein Ball ins Tor rollt, wenn man es öffnet.

Im zweiten Stock des repräsentativen Marstalls in Berg beschäftigt die Public Salespromotion GmbH, die hinter Publicbox steht, mittlerweile zehn Mitarbeiter. Zu den Großkunden des Unternehmens gehört unter anderem Vodafone. Für 2011 strebt das junge Unternehmen den Breakeven an.



Haben auch das prächtige Teatro La Fenice in Venedig Haus in Neapel kümmerten sich die Fachleute aus dem

Müller-BBM aus Planegg

Dem Wohlklang d

Akustik-Spezialist rüstet die größten Op

Von Franziska Günther

Planegg ■ Ende Januar wurde das älteste Opernhaus der Welt, das Teatro di San Carlo in Neapel, nach zwei Jahren umfangreicher Sanierungsarbeiten wiedereröffnet. Mit seiner neuen computergestützten Bühnenmechanik ist es jetzt hinter den Kulissen eines der modernsten Opernhäuser der Welt.

Die weiträumige Klimatisierung des 275 Jahre alten Gebäudes erlaubt es nun auch im Sommer

stolze 3300 Sitze. „In Logen des Theaters Sanierung relativ p der Loge gab es Vor Türen“, beschreibt vorgefundene Zus habe hier die Beso Vorhänge mit eine Harz gebracht. Auch lung nahmen sich vor: Die üppig gepo Stühle wurden im Absorptionsvermö und daraufhin in d gen mit diesem S

Kurzseminar für Gründer

Handwerkskammer gibt kostenlose Tipps

Starnberg ■ Egal, ob jemand schon eine konkrete Idee für ein eigenes Unternehmen hat oder sich ein Existenzgründer allgemein über alle wichtigen Fragen im Zusammenhang mit der Unterneh-

wie sie an Fördergelder und zinsgünstige Darlehen kommen. Denn eine clevere Finanzierung und Liquiditätsplanung ist für die Existenzgründungsphase der ersten Jahr ein zentraler Erfolgsfaktor